

Samstag, 13. Juli 2024, Starnberger Merkur / Lokales - Sport

So viele Mitglieder gab es noch nie

Delegiertenversammlung des Gautinger Sportclubs: Vorsitzende verkündet Rekordzahl

Gauting – Mit einem Kurzvideo von der Fahrt der Fußballjugend in Gautings südfranzösische Partnerstadt Clermont l'Hérault startete die diesjährige Delegiertenversammlung des Gautinger Sportclubs (GSC) mit Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger am Donnerstag in der frisch renovierten Sporthalle. Vorsitzende Elisabeth Wetzlitzky lobte in das gute Miteinander im Verein. „Über 2000 Mitglieder fühlen sich bei uns willkommen, egal welche Hautfarbe“, sagte sie. Mit genau 2031 Mitgliedern verzeichne der GSC derzeit einen Höchststand. Darunter seien 1431 Kinder und Jugendliche – ein Anteil von 63,7 Prozent.

Auch die Renovierung der GSC-Turnhalle mit neuem Boden sei abgeschlossen, zog die GSC-Chefin Bilanz. Knapp 4000 Euro habe der GSC für die von der Gemeinde Gauting und vom Bayerischen Landessportverbands (BLLSV) geförderte Hallenrenovierung durch Crowdfunding mit der VR-Bank erwirtschaftet, weitere 17 000 Euro über Firmenspenden. Außerdem kämen durch die Vermietung der überdachten Fläche am Biergarten der Sport-Gaststätte „Stefano“ mit Getränkeautomat und Backhaus-Cramer-Eis jedes Jahr 7000 Euro in die Vereinskasse.“ Mit dem Jahresabschluss von einem Minus von 24 160 Euro bei einem Gesamt-Umsatz von 600 000 Euro „sind wir zufrieden.“

Was die Prävention vor sexualisierter Gewalt angeht, sagte Wetzlitzky: „Das Thema wird bei uns groß geschrieben.“ Es werde Seminare angeboten, zwei geschulte Vertrauenspersonen im Verein stehen zur Verfügung.

Grundsätzlich sei es schwierig, Ehrenamtler zu gewinnen. Aus ihrer Erfahrungen berichtete die Vorsitzende: „Eltern reagieren oft nur, wenn man sie direkt anspricht.“ Die 15 Kinder aus der Fußballabteilung, die gerade in Clermont l`Hèrault zu Gast waren, zeigten sich hochmotiviert und trugen für die Versammlung Tische und Stühle aus dem Keller, berichtete Leiter Oliver Stolbert.

Unmut wegen Vorgaben des Gemeinderats

Mit 102 Mädchen hat die Gautinger Volleyball-Abteilung bei insgesamt 133 Spielern den höchsten weiblichen Anteil, so Leiterin Fenni Mattes. Und beim Deutschen Meister Mixed Seniorenklasse drei holten sich die Gautinger so-

gar den Deutschen Meister Titel. Als „unerfreulich“ bezeichnete sie aber den „Runde Tisch“, der im Gautinger Rathaus stattgefunden habe. Denn Gautings Geschäftsleiter habe den Abteilungsleitern eröffnet, dass sie die Schulsport-hallen laut Gemeinderatsbeschluss nur noch dann nutzen könnten, wenn sie selber putzen oder aber die Reinigungskosten in Höhe von 500 bis 800 Euro übernehmen.

Mit Kindermannschaften und angesichts ihres kleinen Budgets sei das aber „nicht machbar“, so Fenni Mattes. Bei Heimspielen könne sie sich nicht den ganzen Sonntag in die Halle stellen und anschließend noch putzen: Das sei „der Ruin“ für die Sporthallen in Gauting, so die Volleyballtrainerin unter dem lang anhaltendem Applaus der Delegierten.

Zum Finale beschloss die Versammlung den Einbau einer neuen Pellets-Heizung. Denn die erst sechs Jahre alte Ölheizung der GSC-Anlage mit Halle sei leider defekt, berichtete die GSC-Vorsitzende Elisabeth Wetlitzky. Mit großer Mehrheit bei nur vier Gegenstimmen befürwortete die Delegiertenversammlung nach den Einbau einer staatlich geförderten Pellets-Heizung für 70 000 bis 98 000 Euro. Ab 2030 wird für eine ergänzende Wärmepumpe auch Strom von der PV-Anlage auf dem Dach der benachbarten Tennishalle fließen, stellte Robert Mahr vom GSC-Vorstand in Aussicht.

CHRISTINE CLESS-WESLE